

Bezugs-Preis

in der Hauptpoststelle über deren Ausgaben abgezahlt; vierzehntäglich 4.-, bei gewöhnlicher täglicher Auflistung im Preis 4.-75. Damit die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierzehntäglich 4.-50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion: Internatio. 8.
Speditionsstelle: 5.-8 Uhr Radebeul.
Telegraphen: 158.
Expedition: Johanniskirche 8.
Telegraphen: 222.

Bürolegerationen:

Friedrich Dahn, Buchhändler, Universitätsstr. 3
(Telegr. Nr. 4048); 2. 261/24, Katherinenstrasse 14 (Telegr. Nr. 2365) u. Königstraße 7 (Telegr. Nr. 2506).

Haupt-Poststelle Dresden:

Königstraße 34 (Telegr. Nr. 192.1718).
Haupt-Poststelle Berlin:
Goriunder, Herzl, Bonn, Hofbuchhandlung,
Ritterstraße 10 (Telegr. Nr. 4605).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 274.

Mittwoch den 1. Juni 1904.

Das Wichtigste vom Tage.

* Die angekündigten Beratungen zwischen Buchhändlern und dem Adelshausen Schwerin haben gestern im Leipziger Buchhändlerhaus statt. (S. Dtsch. Reich.)

* Die deutsche Abteilung der Weltanstaltung in St. Louis wurde am Montag durch den deutschen Kommissar Verwahl in Aussicht des deutschen Konsuls Kielhoff und zahlreicher Ehrengäste in feierlicher Weise formell eröffnet. Wenn auch in deutschen Hause ein von Verwahl zu Ehren der Tochter des Präsidenten Alice Roosevelt gegebener glänzender Ball statt.

* Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hält gegenwärtig ihre Delegiertenversammlung in Stuttgart ab. (S. Dtsch. Reich.)

* Prinz Regent Luitpold von Bayern verließ den preußischen Kriegsminister v. Einem das Gespräch des bayerischen Militärverdienstordens.

* Die württembergische Regierung hat übereinstimmung nach die Zulassung der Feuerwehrabteilung beschlossen.

* Die Kanalkommission des preußischen Außenministeriums nahm gestern § 1 der Vorlage über Regelung der Wasserstraßenlinie der Ober am. (S. Dtsch. Reich.)

* Der Landtag von Neuß j. L. überwies gestern die Petition um Erlas eines Landesgesetzes gegen die Jesuiten der Regierung. (S. Dtsch. Reich.)

* In München wurde gestern die erste Ausstellung des deutschen Künstlerbundes in Gegenwart des Prinzregenten eröffnet. (S. Hennefeld.)

* Die Einigungsverhandlungen im Hamburger Brauerausschuss nehmen nicht den erwarteten günstigen Verlauf. Die Verhandlungen vor dem als Einigungsamt angesehenen Gericht werden Montag fortgesetzt. (S. Dtsch. Reich.)

* Der Kommandant des Hafens von Kronstadt wurde durch Kaiserlichen Ullas zum Chef der Verteidigung des baltischen Meeres ernannt. (S. Ruhland.)

Die Sächs. evang.-soziale Vereinigung.

Wir werden um Abdruck des folgenden programmatischen Artikels ersuchen:

Es ist aus Anlaß der Verweigerung der Thomaskirche und anderer Kirchen Leipzigs für den Festgottesdienst der Sächsischen evangelisch-sozialen Vereinigung viel darüber verhandelt worden, ob dieselbe einen politischen, sozialen Charakter trägt oder nicht. Doh eine Kirche, ja ob Kirche, verneigt werden muss für eine Partei, einerlei ob politisch oder kirchlich, unterliegt seinem Zweifel. Aber die Erklärung des derzeitigen Vorstehenden der Vereinigung, des Pastors Friedrich-Johorau (im Nr. 268 des "Leipz. Tagebl." von Donnerstag, den 26. Mai), hat auf das Bestimmteste dargetan, daß es sich in der Vereinigung ausschließlich um eine Aktion im Sinne der evangelischen Kirche handelt. Wie kommen auf die Frage nicht wieder zurück, um so weniger, als durch das Entgegenkommen des Kirchenvorstandes der Matthäuskirche und durch die Genehmigung des Kircheninventur- und der Gottesdienst nächsten Sonntag um 6 Uhr abends in genannter Kirche stattfinden kann. Was wir bestreiten, ist eine kurze Darlegung dessen, was eigentlich die Sächsische evangelisch-soziale Vereinigung will.

Der Grundgedanke ist der: Die evangelische Kirche darf nicht mehr dem motorischen Absatz des Industrie-arbeiterstandes untätig zusehen. Das aber ist leider der Fall. Von der evangelischen Kirche aus gehtlich so gut wie nichts zur Wiedergewinnung der entfremdeten Volksmassen. Man weiß ja nicht auf die Innere Mission und auf andere wohltätige christliche Unternehmungen (Bescherungen und ähnliches) hin. Sie sind notwendig und gut. Wo Christentum ist, da muß es in helfender Liebe tätig sein. Allein mit der Wohlthätigkeit, und wäre sie noch so reich, trifft man die nicht, um die es sich handelt. Es ist ein Vorurteil, das in weiten Kreisen der vornehmen Welt verbreitet ist, als ob alle Arbeiter mehr oder weniger unterstützungsbereit wären. Man unterschätzt die Kraft, die sich selber helfen kann und zu helfen bereit ist. Es muß notwendig unterschieden werden zwischen einem vierten und einem fünften Stand. Der vierte, das ist die austreibende Arbeiterschaft, die jede Wohlthätigkeit als eine Belästigung zurückweist. Der fünfte Stand, das sind alle die, welche im sich nicht das ferne Bewußtsein ihres Standes tragen, und deswegen jederzeit bereit sind, auch durch Almosen ihr Los sich zu erleichtern. Von einem Absatz im fünften Stande kann keine Rede sein — der hat gar nicht die geistige Kraft, sich gegen eine Weltanschauung wie das Christentum aufzulehnen. Aber der vierte Stand will sich loslösen und macht sich seine eigene Welt zurecht und träumt den Traum von Macht und Herrschaft. Und eine so selbst-

bewußte Arbeiterschaft will man mit Wohlthaten einzufangen? So billig kommt die evangelische Christenheit nicht weg. Mit ein paar Millionen für Diaconissenhäuser und Gemeindespitäler ist es nicht getan. Das einzige, das Erfolg verheilt, sind persönliche Opfer. Persönliche Fühlung mit der organisierten Arbeiterschaft, persönliche Darlegung der christlichen Gedanken vor Versammlungen und Vereinen, darauf kommt es an. Die Bearbeitung des einzelnen Arbeiters kommt daneben kaum in Betracht, einmal ist der einzelne häufig zugänglich für eine eingehende Diskussion über religiöse Dinge, und sobald entspricht dieser Verlust auch nicht dem Nutzen, der uns evangelische Christen bedient soll, wenn wir für unsere Kirche werben. Also hinein ins Volk! Lasse sich keiner zurücktrecken durch die bitteren Reden, die er dort zu hören bekommt, durch die schweren, oft ungerechten Vorwürfe, durch die wegwerfende Art, mit der über heilige Dinge gesprochen wird!

Kein Widerhol, kein Hohn darf uns die Geduld zerreißen, mit der wir durch Jahrzehnte unser Ziel verfolgen wollen. Doh es hier eine Lücke ausfüllen gilt, muss jeder sehen, der Augen hat. Missionare werden ausgeschickt, um unter wilden und halbwilden Völkern evangelisches Christentum zu verbreiten, die Los von Rom-Benedictus wird fröhlig unterstützt, um unsere Kirchen festen Fuß fassen zu lassen in katholischen Ländern, und in der Heimat getraut man sich nicht, mit den Angehörigen des eigenen Volkes über das Evangelium zu reden! Diesen Zustand der Schwäche will die Sächsische evangelisch-soziale Vereinigung überwinden. Sie steht schon in der Arbeit drin und verankert öffentliche religiöse Diskussionen (so z. B. nächsten Montag in Lübeck-Erottendorf 19 Uhr in den "Drei Wohlen"). Doh sie für dieses Werk die Zustimmung aller findet, erwartet die Vereinigung nicht. Manchen erfreut der Weg zu dornenreich und aussichtslos. Aber weder die Schwierigkeiten noch die Ungeheuerlichkeit des Erfolges wird die Vereinigung zurückhalten; sie fühlt sich einfach gebunden durch den Geist der evangelischen Kirche. Der aber drängt vorwärts und lädt uns seine Ruhe so lange, bis wir mit denen, die durch politische Gedankengänge von unserer Seite gerissen sind, wieder in religiöse Gemeinschaft getreten sind. Die Sächsische evangelisch-soziale Vereinigung glaubt an die Macht des evangelischen Pastore Liebster.

Der Aufstand der Herero.

Ankunft von Aufsiedler-Abgeordneten

in Hamburg.

Mit dem Dampfer "Lucie Woermann" sind in Hamburg am Montag die Herren Franz Erdmann, Carl Schlettwein und M. A. Kietz in eingetroffen, die als Abgeordnete der durch den Herero-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika geschädigten deutschen Ansiedler in Gemeinschaft mit den bereits in Deutschland befindlichen Herren Voigt und Erhard die Interessen der geschädigten Landeskolonie wegen der Entschädigungen wahrnehmen wollen. Sie werden zur Auflösung über die wahre Lage und die Geiselnahme der Ansiedler in Südwestafrika eine Denkschrift vorstellen, die schon in allerndörfster Zeit erscheinen wird.

Bebel als Verteidiger der Herero

wird mit seinen Beschimpfungen und Verleumdungen unserer Truppen gründlich abgeführt in einem Briefe eines deutschen Soldaten, der in der Front vor dem Feinde in Deutsch-Südwestafrika steht. In dem Briefe, den die "Deutsche Presse" veröffentlicht, heißt es:

Wenn Bebel sagt, daß noch kein lebendes Herero in die Hände der Deutschen gefallen seien, sondern nur tote und daß ein Befehl erkläre, überhaupt keine Gefangen zu machen, erinnäre ich mir, daß beispielweise zur Zeit in Okavango mehrere hundert Tausend Menschen starben. Wir Deutschen können die täglich sehen, wenn sie des Regens den Platz reinkommen. Herr Bebel aber geht noch weiter und sagt: „Also, man lebt in uns schwere Arbeit, soll niedergehetzen werden, also demnach auch sterben und Kinder!“ Das ist natürlich ebenfalls Unfug, denn doch es nie einen Bebel gegeben hat, Kraut zu erledigen, ist selbstverständlich, und folgende persönliche Erlebnisse sagen Ihnen das beweisen:

Als wir mit 20 Mann der 4. Feldfliegengrenze am 19. März

bei beginnender Dunkelheit einen Überraschung an einer Herero-

festung südöstlich von Olofemblo-Stanzeno machten (wobei wir mehrere hundert Tausend Beute erbeuteten), befand sich Zwischenstand in der Schießkanone direkt neben dem Zug befindenden Oberleutnant v. Stoess. Wir hielten uns löslos heran, und die Dunkelheit war völlig hereinbrechen, als wir die Waffe erreichten. Da sah ich im Scheine des Spektakels einen Herero, der im Begriff stand, nach den Abschüssen zu gehen. Ich legte an, um zu töten, als Oberleutnant von Stoess mir leise zurrte: „Nicht schießen, ich glaube, es ist eine Frau!“ Es war unmöglich, in der Dunkelheit dies mit Sicherheit festzustellen, aber da es möglichstweise doch eine Frau sein konnte, durfte nicht geschossen werden. Jetzt waren wir demetzt worden, ein lebhaftes Schießen begann und, aber unter Kurva und dem Knallen des Gewehrschusses drangen wir in die Wucht ein, worauf sich der Feind unter dem Schutz der Dunkelheit zurückzog, alles im Staub liegend. Nach dem letzten Schuß der Organiaten wurden zwei Frauen mit einem Kind gefangen. Der Herr Oberleutnant befahl, ihnen Proviant zu geben, und lies sie dann einfach laufen.

Und doch sind es die Hererofrauen, die all die Verhümmungen an den Leichen der ermordeten Männer und Aufständen ausführten! In den Gefechten fingen sie die Herero direkt hinter den kämpfenden Herero und feuern diese nach laute Parole zur Tapferkeit an. Sie lässen dabei in die Hände, damit wie bei ihren Tönen, und während der Ton der ganzen Gefechte kann man sie deutlich hören. Man kann es

bestimmt bedauern, wie die Herero mittan im Gefecht, während des tollen Schießens, mit bissigsten Tapferen in die Reihen der kämpfenden eindringen, um ihre Toten und Verwundeten herauszuholen. Sie mutt dies, meint man, verbündet mit ihrem Überglauken irgend etwas zu tun haben, und das ist auch der Grund, weshalb nun fast keine verwundeten Herero gelangen schaffen können. Während unsre Truppen, nach dem Gefecht bei Opanjaza, dazu, von Opanjaza zurückkehrend, den Opanjaza festnahmen, wurden bei Opanjaza verblieben, die Männer unserer Kameraden von den Herero gejagt. Die Herero wurden der Herero bereit, gehandelt und dann nieder im Grabe aufgestellt. Natürlich haben dies ebenfalls Frauen getan, und auch dies mag mit ihrem Überglauken zusammenhangen.

Verlustliste Nr. 5.

Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht die Verlustliste Nr. 5 über die Angehörigen des Marine-Expeditionskorps in Südwestafrika. Danach sind:

a. Gefallen: Maschinikanonenabteilung des

Marine-Expeditionskorps bei Ostu am 9. Mai 1904:

1) Oberstabsarzt Wilhelm Schwanke aus Kassel;

b. An Krankheiten gestorben: Maschinikanonenabteilung des Marine-Expeditionskorps; 2) Ober-

leutnant z. S. Hermann Wanckel aus Tübingen (Kreis Weimar) am 14. Mai 1904 in Opanjaza;

3) Seefotillon; 4) Seefotold Jakob Böckel aus Bühlheim (Ammerberg) am 11. Mai 1904 in Opanjaza;

5) Einjährig-Freiwilliger Getreide Friedrich Böckel aus Auel am 15. Mai 1904 in Windhuk;

6) Seefotold Ernst Borkenbach aus Rosshain (Kreis Röslau) am 18. Mai 1904 in Opanjaza;

7) Seefotillon 6) Seefotold Josef Grunewald aus Ueffelz (Kreis Lahn) am 4. Mai 1904 in Windhuk;

8) Seefotold Heinrich Bindel aus Gronau bei Bad Salzungen (Kreis Lahn) am 20. Mai 1904 in Opanjaza;

9) Seefotold Alwin Jenke aus Klein-Wintersdorf bei Großenhain in Sachsen am 13. Mai 1904 in Opanjaza;

10) Unteroffizier Theodor Becker aus Bödenburg (Kreis Calbe a. S.) am 16. Mai 1904 in Opanjaza;

11) Seefotold Emil Willi aus Oberburgau (Kreis Lahn) am 20. Mai 1904 in Opanjaza;

12) Seefotold Josef Grünwald aus Klein-Wintersdorf bei Großenhain am 29. April 1904 in Windhuk;

c. Vermisst: 2) Seefotillon; 13) Seefotold Hermann Tieck aus Lichtenfels (Kreis Pr. Eylau) seit 9. Mai 1904 bei Ostu;

d. Verwundet: 1) Seefotillon; 14) Oberleutnant z. S. Friedrich Hermann aus Ringenwalde (Kreis Schlesien), leicht;

2) Seefotillon; 15) Seefotold Karl Liebling aus Bernau (Niederbarnim), leicht.

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Zeitzeile 25.-

Säulen unter dem Nebenanzeigentisch (gespalten) 75.-, nach dem Nebenanzeigentisch (gespalten) 50.-.

Tafelarbeiten und Illustrationen entsprechend höher. — Gebühren für Nachdrucke und Übersetzung 25.-.

Extra-Beilagen (getragt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung 20.-, mit Postbefreiung 10.-.

Annahmezeit für Anzeigen:

Woch-Ausgabe: voraus 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind jetzt an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist jedenfalls ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis späts 7 Uhr.

Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig

(Ges. Dr. B. & C. Kirschbaum).

98. Jahrgang.

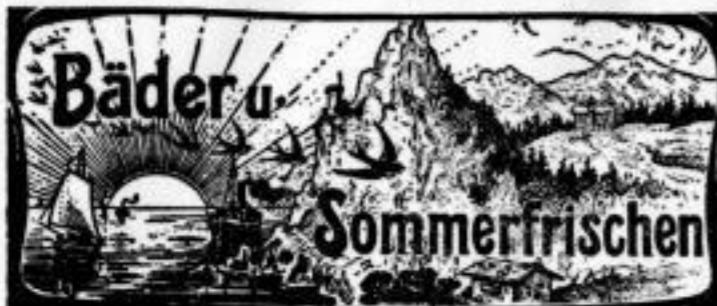
Wie bereits früher, so liefern wir auch dieses Jahr während der Zeit vom 1. Juni bis 1. September

— einen eleganten Anzug nach Maass für Mark 40.— bzw. 45.— Mark. —

Die quest. Stoffe sind vorzüglich im Tragen und für tadellosen Sitz leisten wir volle Garantie. —

Leipzig, Schützenstr. 1. I., gegenüber Hotel Kaiserhof.

Weissflog & Leistner, Hoflieferanten.



Badenweiler Villa Friederike.
Resonniertes Haus 1. Ranges, von hohen und
hübschen Herrschaften besucht. Elegante Bäder im
Hause. Besonderswerte Lage: in direkter Ver-
bindung mit dem Karpark. **R. Ritter**, Besitzer.

BERG-DIEVENOW
Seel-, Moor- und Ost-Seebad. Drogen, J. F. und
Schnellzüge. Bequeme Reiseverb. Max verl. Prospe. Die Direktion.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.
Strand-Hotel, Haus L Ranges,
Denkschr.: Nr. III.
mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern, ausreichend mit elektrischer Beleuchtung.
Dienst am Strand und Wald gegeben. Preise billig. Presekte gratis. Was-
Behausung und Temperaturanzeigende Sanitärleitung und Wärmeleitung vorhanden.
Besitzer: **Richard Conrad.**

Ostseebad Breege a. R.
an der offenen See und dem Breeger Bodden.
Prospekte versendet
das Bade-Comité.

Fichtelberg im Fichtelgebirge.
700 Meter über dem Meere.
Wegen seiner herrlichen, reinen Schlagsluft und prächtigen
Nadelwaldes als Luftkurort für Sommerkränke sehr geeignet. Schöne des-
senne Spaziergänge. Schönheit der Freizeitgäste. **Haus Hof - Bayreuth - Renn-**
Berg. Post- und Telegraphestation.

Gasthof und Pension „Post“.

Besitzer: **Jacob Krug.**
Neugebaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Kalte und warme Bäder.
Vorzügliche Pension. Wässige Preise. Gouasse im Hause.

Bad Hartha, 400 Meter über
dem Meere.
Bahnhof Tharandt. Bezirk Dresden.

Geschäfte: Höhenvielle. Ausgedehnte Nebenmalungen. Zweckm. Luft. Beliebt
für Kränke, welche an Blutarmut, Weißblut, Rheumatisches, Bläh., Nervosität leiden aber
zu Erfolgen der Anwendung keine. Badearzt: Dr. med. **Bremser**. Böhnen-
laurea. Bader (Seifen Ar. Keller), Ritternadel, füssl. Tafz und Salbäder. Tampf,
Tücher und Wannenbäder. Wässige.

Jeden Mittwoch: Grosses Kur-Konzert mit feiner Réunion.
Telefon Amt Tharandt Nr. 1. Prospekte folgen durch
Die Badeverwaltung.

Seebad Heringsdorf

vornehmstes Ostseebad. Frequenz 1903: 15 415.
Saison 1. Juni bis 30. September. In 3½ Stunden mit Schnellzug von Berlin
zu erreichen. Prospekte, aus denen alles Nähere ersichtlich, werden auf Wunsch
gratis übersandt von Gemeinde-Vorstand und der Bodedirektion, sowie von den
in allen grösseren Städten bestehenden Auskunftsstellen des Verbands deutscher Ost-
seebäder. Wohnungsnachweise durch den Gemeinde-Vorstand und die Bodedirektion.

Jena,

üblich geöffnet, vorzügliche Luft, zum Sonnenbaden
bestens geeignet. Erholungsbüchtheit (neue Ausgaben finden
gute Pension zu min. Preise. — Zur Rinde gehört, zu empf.
Bast. et al. von Wolf, Jena, Gedächtn. 2. — Ode Reichenbach.

Solbad Kösen, Thüringen.
Kurhaus mutiger Ritter und Ritterbad.
Prospekte über Pension etc. durch den Besitzer
Hermann Weber.

Eisen-Moorbad u. Sommerfrische Kaiser-Wilh.-Bad b. Düben
Elternab.
Staatl. kons. — Herrv. Erfolge. — Park, Wald. — Volle Pens. 3 Mk.

Kochel „Grauer Bär“.
bayer. Hochgebirge.
Hôtel

Kgl. Post- und Telegraphenstation. Telefon No. 17.
(80 Minuten von Bahnhof Kochel entfernt.)

Ständiger Arzt im Orte.

Inmitten der herbstlichen Gebirgslandschaft Kochelbad, Herzogenstaad
und Heimgarten etc.) in anerkannt schönster Lage am See und Wald, vereint
das Hotel alle Vorteile eines ausgezeichneten **Aufenthaltes**. Speissessal und
Terrasse unmittelbar am See. Anschrift: an den wärmsten Gärten schöner
Tennisplatz und gedeckte **Kegelbahn**, **Herren- und Damen-**
Schwimmbad, **Kabinen- und Wannenbäder**, **Rahnsfahrt**,
Fischerei-Gesellschaft, **Dunkelkammer** für Amateur-Photographen.
Hölle, freundliche Zimmer mit Balkonen und sehr guten, grossen
Betten. Vorzügliche Verpflegung. Civile Preise. Pension
auf Wunsch und nach Überrechnungen. Fahrwerk im Hause **Omnibus**
am Bahnhof.
Hans Wiesmayer.

Bad Linda-Pausa Vogtl.

Heilanstalt L. Ranges gegen Gicht, Rheumatismus, Frauen-
und Nervenkrankheiten. Telefon im Kurhaus. Prospekte gratis durch
Besitzer **Craugott Eckardt.**

Villa Montana in Bad Kissingen

neben dem Dr. Dapper'schen Sanatorium.
in geistiger, beruhender Lage, empfehl für Kurzgäste mit einem Komfort eingerichtete, hohe,
geräumige Zimmer und Salons zu kleinen Preisen.

Lermoos
Tirol, 1000 Meter.
Hôtel und Pension Drei Mohren.

Am Fuße der Zugspitze, altenom-
mistes bekanntes Haus mit zwei
Dependancen, neu, im modernen
Stil mit allem Komfort der Neu-
zeit ausgestattet. Großer Garten,
Regelbahn, Zorettenfischerei. Ge-
legenheit. Lawn-Tennisplatz und
Garage. Wässige Preise.
M. Jäger.

Städtisches Eisen-Moor-Bad
Elektr. Licht
Bahnstation Schmiedeberg Postbus. Halle.
Festgekrokt: Sicht-, Thür., Industrie-
verz. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Narren- u. Frauen-
krankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Sept.
Prospe. u. Ausk. d. Stadt. Hude. Verwalt. u. Baudirekt. Dr. v. Schulte.

Kaiserbad Schmiedeberg,
Reg.-Bez. Merseburg.
Spezial-Austatt für **Rheumatiker** und **Gichtkränke** der
besseren Stände. **Moorbäder im Hause.**
Aus. Prospekt durch Dr. Schnecke, dirig. Arzt und Besitzer.

Solbad Salzungen.
Hôtel & Pension Waeltz.

Schwarzburg, zum „Schwarzburger Hof“.
Gläser's Hôtel

Alt renommiertes Haus.
Man verlange Prospekte. M. Gilser.

Schierke (im Oberharz)
Hôtel Fürst zu Stollberg Gesellschaft
m. b. H.

schönsten Raumes, durch Neubau bedeutend vermehrt. 200 Salons und Säali-
räume, mit wunderbarer Inneneinrichtung, unmittelbar am See. Umfahrt reicher
Gartn., direkte Straße. Automobil und Güterwagen zur Bergung. Station des
Continental-Autovermöbels. Mit Reparaturwerkstatt und verschließbaren Kabinen.
Prospekte gratis durch die
Direktion.

Württemb. Schwarzwald.
Bad Teinach
Linie: Pforzheim-Catw.-Horb.
Hotel zum Hirsch.
Altrenommiertes gut bürgerliches Haus mit 45 Zimmern,
in unmittelbar Nähe der Mineralquellen, der Anlagen d. des Waldes.
Prospekte inc. Kopie von Ohr. 4. 30. bis Ohr. 6. 30.
Bäder verschied. Art. Post, Telegraph u. Telefon im Hause.
Eigene Equipagen. Gelegenheit zu Jagd u. Fischfang.
Teinacher Bachforellen.
Ostentur am Bahnhof. Prospekte gratis.
Besitzer: Adolf Andler.

Bad-Hotel Teinach.

Schwarzwald-Bad u. Luftkurort.

Kur-Etablissement I. Ranges in Mitte von Tannenwäldern prächtig
gelegen, mit weltberühmten **kohlensäuren** und **eisenhaltigen**
Quellen. Bäder jeder Art u. Wasserheilanstalt im Hause. Besonders
wirksam gegen Nerven- u. Frauenkrankheiten, Katarh. Herpes, Magen-,
Nieren- u. Darmkrankheiten. Leitender Arzt Dr. E. Sauberschwarz.
— Elektr. Beleuchtung — Jagd — Forstleiderei — Lawn-Tennis — Schieß-
stand — Bibliothek — Kur-Musik. Pension v. M. 5.50 an.
Saison Mai bis Oktober. Prospekte gratis durch die **Bade-verwaltung**.

Männer Schwäbe. Selbstbehandlung und schnelle Heilung. Brojahr
mit zahlr. Tumifizieren ab 40. discret. rec.
Drogen. Anstalt. Dir. Lorje, Berlin C. 22b.

Spreewald-Reise.

Rückreise Tour am 4. Juni abfahrt.
Prospekte, letzte Ausfahrt beim Leipziger
Bücherei-Bureau. Gebr. Schuster, Bücherei-
Straße 1, und dem Heli-Bureau, Carl
Lewandowsky, 2. Etg. Leipzig. 9000.
Anmeldeungen werden nur bis Breitig
Wien befreit.

Borzungl. Ferienpension

findet 1. ab 2. Mon. nicht unter 12 Jahren
in einer Villa, Jena, welche die gr. Ferien
in einem teil. Dreieck zwischen d. Nid. Schwed.
vertritt. Off. x. N. 202 in die Prop. d. B.

Kostüm erfordert **Wadebekleidung**.

Kunstfot. Tel. Telefon.

Kunstfot. erfordert **Wadebekleidung**.

1. Beilage
Mittwoch, 1. Juni 1904.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig hat den Antrag eingereicht:
nam. A 20 000 000 neu, auf den Ankober lautende Kommandit-Anteile der Berliner Rücken-Gesellschaft, 16 650 Stück à A 1200.— Nr. 250 001/02 bis 253 329/30 und 1 Stück à A 2000.— Nr. 253 331/32 zum Handel und zur Rata an der Leipziger Börse zu zulassen.
Leipzig, den 31. Mai 1904.

Die Zulassungsschrift für Wertpapiere an der Börse zu Leipzig.

Richard Schmidt
Dr. Lieder, Vorsteherkasse.

Bekanntmachung.

Bevor Schießenshause wird die Waldstraße in Leipzig-Konnewitz vom 2. Juni dieses Jahres ab auf die Dauer der nächsten vier Jahre als Durchgangsstraße gesperrt.
Leipzig, den 31. Mai 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

IX. 2098. Dr. Trödolin, Kreisrath.

Bekanntmachung.

Der zweite diesjährige Markt für Vorsten findet in der Zeit vom Montag, den 27. Juni, bis Sonnabend, den 2. Juli, statt.
Leipzig, den 18. Mai 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Heleno** mit dem Kaufmann Herrn **William Schurath** beschreibt nur uns ergebenst anzugeben.
Brandis, im Mai 1904.

Dr. med. Ose und Frau geb. Schwäbe.

Meine Verlobung mit Prinzessin **Heleno Ose** beschreibe ich mich ergebenst anzugeben.
Leipzig-Brandis, im Mai 1904.

William Schurath.

Meine Verlobung mit **Fräulein Elsa Förster** erläutere ich hiermit für ausreichend.

Rich. Artur Arnold.

Ernst Fischer
Elise Fischer
geb. Schröder
Vermählte.
Leipzig, 29. Mai 1904.

Paul Günther
Sophie Günther geb. Naumann
Vermählte.
L.-Göllnitz, 29. Mai 1904.

Die glückliche Geburt eines geliebten, zuvieren Tochterchen zeigen bedeutend an
Leipzig, den 30. Mai 1904,
Wolfsstraße 52, II.
Bauinspektor Hartland und Frau Helene geb. Tobias.

Aus auswärtigen Blättern.
Gestorben:
Herr Wilhelm Leberecht Schmitt-Brenner auf Gut Wilhelmshof in Bobritzsch bei Radebeul. Frau Johanna v. Eichhorn geb.

Heute entschlief nach längerem schweren Leiden mein innigst geliebter Vater, unser lieber Bruder, Schwieger- und Grossvater

Herr Major a. D.

Adolf Auenmüller

im 80. Lebensjahr.

Dies zeigen im tiefsten Schmerz nur hierdurch an Dresden, am 30. Mai 1904.

Elli Bierling geb. Auenmüller,
Frau Hofrath Ullrich geb. Auenmüller,
Alma Auenmüller,
Oberstleutnant Bierling
und 2 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. Juni, 5 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Zum 29. Mai verließ unvermehrt unser liebes aktives Mitglied
herr Karl Pötsch.

Wir verlieren in dem Entschlafenen ein sehr treues und ansässiges Mitglied unseres Vereins und werden ihm jetzt ein treues Gedenken bewahren.

Der Leipziger Männerchor.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 274.
Morgen-Ausgabe.

Bekanntmachung.
Die Werkstätten der Kleider- und Wäscheindustrie betreffend.
Für Werkstätten, in denen:
a) die Herstellung oder Bearbeitung von Männer- und Kindern-Moden, Hosen, Westen, Mänteln und dergleichen) in großen Mengen erfolgt;
b) Brauerei- und Käseherstellung (Mäntel, Kleider, Umhänge und dergleichen) im großen oder auf Bestellung nach Maß für den persönlichen Bedarf der Besitzer angefertigt oder bearbeitet wird;
c) Brauerei- und Käseherstellung (gewisst) werden, welche die Herstellung oder Bearbeitung von weicher und harter Webstühle im großen erstreckt;

treten, sonst darin Arbeitnehmer und jugendliche Arbeiter befürchtet Gedächtnis, das jährlich unter 16 Jahren, verhaftet werden, mit dem 1. Juli 1904 neue Bestimmungen in Kraft.

Der Ankober von Verletzen der gebildeten Art werden deshalb hierdurch ausdrücklich auf die die enthaltende sozialistische Verordnung vom 17. Februar 1904 abgetreten im 7. Artikel des Reichsgerichtsbeschlusses für 1904; und die Bekanntmachung des Königlich Sachsen Ministeriums vom Januar zum 22. April 1904 abgetreten im 6. Artikel des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen für 1904 hingerichtet.

Daß auch die Arbeitgeber, die in solchen Werkstätten Arbeitnehmer oder jugendliche Arbeiter beschäftigen, verpflichtet:

- 1) dies vor dem Beginne der Beschäftigung bei dem Geschäftsbüro unter Angabe des Art. der Werkstatt schriftlich anzugeben;
- 2) dafür zu sorgen, daß in den Arbeiträumen, in denen jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, an einer in die Augen fallenden Stelle ein Verzeichnis der jüngsten Arbeit unter Angabe des Beginnes und Endes ihrer Arbeitszeit, sowie ihrer Arbeitsgeschäfte aufgehängt ist;
- 3) in den betreffenden Räumen eine Tafel aufzuhängen, die den Ankober aus den Bestimmungen der Verordnung vom

31. Mai 1897, die Werkstätten der Kleider- und Wäscheindustrie betreffend, in der Sitzung der Versammlung vom 17. Februar 1904 entnommen; endlich

4) wenn die Arbeitnehmer über 16 Jahre täglich länger als 11, im Betriebes von Sonn- und Feiertagen länger als 10 Stunden beschäftigt, in ihren Werkstätten eine Tafel aufzuhängen, auf der jeder Tag, an dem Überarbeitszeit stattgefunden hat, vor Beginn der Überarbeit eingetragen ist.

Die vorgedruckten Bestimmungen finden keine Anwendung auf solche Werkstätten, in denen der Arbeitgeber ausschließlich zu seiner Familie gehörige Personen beschäftigt.

Leipzig, am 30. Mai 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

VL 289. Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen Reinigung der Räume des Leiphauses und der Sparkasse

Leipzig I werden diese

Mittwoch, den 8. Juni 1904,

für den Reichstagssitz geschlossen.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Des Rates Deputation für Leihhaus und Sparstalle.

Dr. Trödolin. Vorsteher.

Wegen

1500 Mark Belohnung.

In der Nacht zum 29. Mai 1904 sind aus einer Rauchwarenhandlung in dem Grundstück Brühl Nr. 42
625 Stück russische Zigaretten und
1945 Stück bolivianische Chinchillatüte im Gesamtwert von etwa 1000 Mark mittels Einbruch gehoben worden. Die Tische haben sie vermutlich einfachst löschen und sind dann vom Hofe aus, nachdem sie eine Fensterscheibe eingeschlagen hatten, in die Rüderlage gekommen, aus der sie nur die wertvollen und leichteren Teile entwendet haben.

Zumindest ist anzunehmen, daß sie sowohl den Wert der Waren als auch die Geschäftstüte genau gelaufen haben.

Am Tatort haben die Einbrecher zurückgelassen:

- 1) ein rotes, weiß- und schwarzbedrucktes Taschentuch mit blauer Kante, gr. H. V. in einer Tasche,
- 2) eine 34 cm lange silberne Verbindungsleitung mit gebogenem Anfang,
- 3) ein eisernes Instrument in Form eines Fleischmessers mit Holzgriff (beide Instrumente eingewickelt in ein altes schwaches weißes, mit Blumen bedrucktes Tuch),
- 4) eine Partie Schmierseife, eingewickelt in eine Röhre des Leipziger Tageblatts vom 16. Mai 1904, und
- 5) ein Stück graublaues Packpapier mit einem Stück Bindfaden, aufgeschwungen.

Auf die Wiederherstellung der gestohlenen Waren ist von den Geschädigten eine Belohnung von

1500 Mark

ausgelegt worden. Für den Fall, daß mehrere Personen auf die Belohnung Anspruch erlangen sollten, bleibt die Verteilung dem Gerichtshof der Strafgerichtsabteilung vorbehalten.

Es wird erachtet, jede auf diesen Diebstahl bezügliche Wahrnehmung schließlich der Kriminalabteilung des unterzeichneten Polizeiamts mitzutun.

Leipzig, den 31. Mai 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider.

Aufgebot.

1) Der Bankier Paul Hauffe, Inhaber der Firma Wilhelm Hauffe in Eisenberg,
2) der Generalagent Carl Gottschmann in Leipzig — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Edmunds, bestellt —
baben das Aufgebot folgender Urfahrt kündigen:

- a) des am 23. Dezember 1903 von H. Schaefer in Eisenberg ausgeschrieben, von Paul Hauffe in Leipzig angenommenen, mit den Girovermerken H. Schaefer und Wilhelm Hauffe versehenen, am 20. April 1904 fälligen Wechsels über 120,-.
- b) des am 1. März 1904 von H. Hartmann Wiss. in Eisenberg ausgeschrieben, von Paul Hauffe in Leipzig angenommenen, mit den Girovermerken H. Hartmann und Wilhelm Hauffe versehenen, am 11. Juni 1904 fälligen Wechsels über 167,-.
- c) des am 2. März 1904 von Heinrich Müller in Eisenberg ausgeschrieben, von H. Hauffe in Leipzig angenommenen, mit den Girovermerken Heinrich Müller und Wilhelm Hauffe versehenen, am 15. Juni 1904 fälligen Wechsels über 250,-.
- d) des am 27. Februar 1904 von Franz Lichtenberger in Eisenberg ausgeschrieben, von C. Baumer in Leipzig angenommenen, mit den Girovermerken Franz Lichtenberger und Wilhelm Hauffe versehenen, am 15. Juni 1904 fälligen Wechsels über 140,-.
- e) des am 25. Januar 1904 von Wilhelm Voigt in Leipzig ausgeschrieben, von Ernst Weidner in Leipzig-Gohlis angenommenen, mit den Girovermerken E.

Wilhelm Voigt und Wilhelm Hauffe versehenen, am 25. Februar 1904 von Theodor Scheit in Leipzig ausgeschrieben, von Robert Lange in Leipzig angenommenen, mit den Girovermerken Theodor Scheit, Zug, Eggers, Josef Baume und Wilhelm Hauffe versehenen, am 20. April 1904 fälligen Wechsels über 24,-.

- f) des am 24. Februar 1904 von Hermann Jonnius in Leipzig ausgeschrieben, von Hermann Weißbach ebenfalls angenommenen, mit den Girovermerken Hermann Jonnius, J. Hartmann Wiss. und Wilhelm Hauffe versehenen, am 12. Juni 1904 fälligen Wechsels über 276,-.
- g) des am 20. Februar 1904 von Bertha Lorenz in Leipzig ausgeschrieben, von Ad. Neumann in Leipzig angenommenen, mit den Girovermerken Bertha Lorenz und Wilhelm Hauffe versehenen, am 12. Juni 1904 fälligen Wechsels über 60,-.

- h) des am 11. Februar 1904 von Hermann Jonnius in Leipzig-Gohlis ausgeschrieben, von Oskar Groß in Leipzig angenommenen, mit den Girovermerken Hermann Jonnius, J. Hartmann Wiss. und Wilhelm Hauffe versehenen, am 14. Februar 1904 fälligen Wechsels über 200,-.
- i) des am 20. Dezember 1903 ausgeschrieben, mit dem Namen des Ausstellers nicht verhältnis, von Otto vom Peters in Leipzig angenommenen, am 20. März 1904 fälligen Wechsels über 250,-.

Die Justiz die Urkunden werden aufzugeben, ihre Rechte spätestens in den auf

Dreitagnachmittag, den 16. Februar 1904, mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Nebenstrasse 5, erstaunten Zeugenfortsetzung anzumelden und die Urkunden vorzulegen, wobeiwohl deren Kostüberklärung erfolgen wird.

Leipzig, den 20. April 1904.

Königliches Amtsgericht, XII. II A¹.

Befreiungsmachung.

Da dem Konkursverfahren über das Vermögen der Tempelbuchdruckerei-Mühle gesetzlich vom 8. 2. Barthel in Leipzig-Reudnitz soll die Schlußversteilung vorgenommen werden.

Da bestimmt sind nicht berechtigte Forderungen von zusammen 205.200,- € 70,- €, 50% werden auf sie bereits ausgeschlossen, der jetzt zur Versteilung verfügbare Wechselsektor beträgt 188.417,- € 85,- €.

Leipzig, den 30. Mai 1904.

Rechtsanwalt Ziegler,
Konkursverwalter.

Nachlaß-Versteigerung.

Dreitagnachmittag, den 3. Juni, von morgens 10 Uhr an, sollen in 2. Raum, Postamtshofstr. Nr. 8, die zum Nachlaß der Freiheitlich geistig geprägten Mühle — Model, Bettsteller mit Matratze, Bettdecke, 2 Sopha, 2 Schuhtruhe, 1 Chintzlongue, 1 Schreibtisch, Schreibtisch, Tische, Stühle, Besteck, Besteck, Porzellan, Geschirr- und Wertsachengegenstände öffentlich gegen harte Zahlung versteigert werden.

Fr. Engel, Notarrichter.

Leipziger Volksbank. Eig. Gen. m. d. d. d. d. d.

Hausstr. 5, Leipzig, Fleischergasse 8,
Annahme von Spareinlagen zu 3% — 1½%
Kostenstand 9—1 Uhr, 2—5 Uhr.

Sparflasche Liebertwolffz.

Unter Garantie der Gemeinde.

Girovergaben: 13 114 464,- € 58,- 4.

Reserven: 656 000,- € — 4.

Sparschriften vom 1. Januar bis 31. Mai 1904:

6779 Einzahlungen im Betrage von 1 153 719,- € 22,- €

4764 Rückzahlungen im Betrage von 720 558,- € 87,- €

Verzinsung der Einlagen mit 3%.

Expeditionszeit: Drei Werktagen außer Sonntagnachmittag, vom 8—12 und davon von 2—4 Uhr.

Expeditionszeit der Zweigstellenpoststellen:

Cetschen, Montag und Donnerstag, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.

Marktberg 10 Minuten von der Expedition des elektrischen Straßenbahnnetzes in Tröbitz entfernt jeden Tag.

Probstheida, 2 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn, Montags und Donnerstags, nach 4—6 Uhr.

Die Sparflaschenverwaltung.

Rächt belästigen wollte. Eine halbe Stunde ist das längst, das ein solcher Anfall dauert. Gomen Sie mir nur dreifach, vielleicht nur zwanzig Minuten! Wenn er allein ist, beschwichtigt er sich, und dann gehe ich wieder hinauf. Er liegt dann sicher im Bett und schlafst, ohne sich zu rütteln, bis morgen Morgen.

Dabei springt die junge Frau auf und nähert sich mit dem Ohre der Tür neben dem Bett.

Hören Sie wohl, das Leben läuft schon nach!

Und Sie lauschten aufmerksam beide.

„So, und nun geben Sie mir noch einen Schlusswörter. Meine Rechte ist vom Schred wie ausgedörrt, und ich sitze am ganzen Körper.“

Mein Freund kennt ein und reicht ihr das Glas. Sie nimmt es, will es an die Lippen führen, aber es entflammt ihr und unglücklichweise gerade auf das Bett, das die Kerze berichtet.

„O, ich Unglückliche! Verzeihen Sie tauendmal!“

Dabei läuft sie wieder an die Tür und läuscht.

„So, jetzt ist alles still. Leben Sie wohl, und herzlichen Dank!“

Ein leiser Handdruck, und sie ist hinaufgegangen.

Der Sohn des Vids war so durchweicht, daß mein Freund es nicht wieder anzuginden vermochte. Aber was tat er? Er legte die Türe nach dem Vorstoß ab und begab sich im Dunkeln zur Küche.

Am andern Morgen war das Ehepaar verdrehten, seine Uhr und Ketten aber auch.

„O, da möchte man sich ja fürchten, als einzeln stehende Frau allein im Hotel zu übernachten,“ läppste eine junge dunkel gefleckte Dame. „Es ist das erste Mal, daß ich mich seit dem Tode meines Mannes entschlossen habe, eine kleine Erholungssreise anzutreten, und nun wird sie mir durch Ihre Erzählung förmlich verboten. Du, mich freut es.“

Damit erhob sie sich und wollte hinaufgehen.

„Gnädige Frau“, war ich ein, „nicht immer enden derartige Geschichten so tragisch wie diese. Bleiben Sie doch ein kleines Weilchen und hören Sie eine ganz ähnliche Geschichte, die meinem Bruder voriges Jahr passiert ist. Über eine, die sich — ich bemerkte es im Vorraus — in Wohlfällen aufzog.“

Die junge Witwe, die noch immer etwas schneller atmete, nahm wieder Platz, und ich begann.

Mein Bruder war auf der Heimreise von Italien und wollte sich noch einige Tage in Wien aufhalten. Die

Situation war, wie schon gelagt, daß auf einem gewissen Punkt ganz die gleiche, wie in der Geschichte meines getreuen Herrn Vorredners. Mein Bruder speist mit einem jungen Ehepaar an demselben Tische zu Nacht, nur daß es hier die Dame ist, die den ganzen Abend hindurch beständig vor sich dinstiert. Mein Bruder hat auch das Zimmer neben dem Ehepaar, und während er den Kopf ablegen will, öffnet sich auch bei ihm die Türe, und die junge Nachbarin tritt freudeleidlich herein.

„Mein Herr“, beginnt sie fast tonlos, „raten Sie mir! helfen Sie mir! Ich habe ein grenzenloses Vertrauen zu Ihnen. Aus jedem Ihrer Worte höre ich den Gentleman heraus. Ach, ich Unglückliche! Ich Unglückliche!“

„Ach mein, nur das nicht!“ ruft die junge Frau schaudernd.

„Geben Sie Gnade mit mir! Es ist einer von seinen Anhängern, ohne mir schon nichts Gutes; das sind immer die Vorboten, und nun ist es ausgebrochen. Aber, mein Herr, fürchten Sie nicht, daß ich Sie die ganze

Obst-Verpackung in Schönau.

Montag, den 6. Juni, nachm. 6 Uhr, soll im Alten Rathaus Schönau die zum Rittergut gehörige Obstverpackung des Ritterguts an der Lützener Straße (ca. 700 Bäume) und die Obstverarbeitung des Anges und des Leipziger Kommunikationswegs (ca. 600 Bäume) unter den im Lenné betreut zu gehende Bepflanzungen der östlicher Erzeugung der Qualität des Ritterguts verpackt werden.

Leipziger Wettend-Gaengesellschaft
Lindenau.

Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 1. Juni.

Die Bonnenalle.

Im Januar suchte ich mit meiner Frau eine Wohnung. Im Südbau gab es eine schöne alleearige Straße mit einem breiten Fußgängerweg in der Mitte, darauf die Passanten sich behaglich austauschen können. Die Wohnungen sind dort teurer als drinnen in der Stadt. Aber dafür ist die Luft reiner, der Speisefest geöffnet, der Verkehr ruhiger. Die Häuser sind neu und komfortabel eingerichtet. Das Bedürfnis, einige Stunden am Tage dem entziehenden Kaffee und Käse zu entgehen, kann hier nicht stattfinden. Die Innentür führt zu keinem, dem möglichen, obwohl die Höhe des Wettinplatzes meinen Hut überschritten. Sicherlich war es nicht das erste Mal, daß die Dinge sich stärker erweichen als das arme Ich.

So ich denn im Winter manchen Nachmittag am Fenster und gucke melancholisch in den Schnee. Die Straße lag einfach. Die wenigen Menschen, die mein Haus passierten, drückten sich an den Häusern entlang. Ritten in der Allee standen keine. Laumetzer kam. Wir lebten einige Tage am See. Nicht wie die feinen Leute, die im Winter nach dem Gardasee oder dem Lago Maggiore fahren. Nur war unter See nicht blau, sondern schwach-grau. Auch konnte man nicht gerade drin ertragen. Aber das erschien mir nicht als Fehler.

Der Mai kam. Und die Bäume blühten aus, genau wie es der Dichter im Lied behauptet. Fröhliches Grün sprang. Es war ein eigener Genuss, die langsam erwachende Natur in stillen Stunden zu bewundern. Es wäre einer gewesen. Aber es kam anders.

In einer Vorstadtsstraße wohnen brave Arbeiter und Handwerker. Vielleicht ist es die kinderreiche Straße Leipzigs. Die Häuser dort sind dumpf und hämig, die Anfahrten gehen nicht mit der neuen Mode und die Kinder laufen, wenn die Stieftöpfchen verlaufen, auch darüber. Ein Wagenräger ohne gleichen läuft auf dem holzvertigten Platz. Die Kinder fühlen sich beeinträchtigt. Aber das erschien mir nicht als Fehler. Sie wollen sich zu helfen; sie wandern aus. Und wer eine Bonne oder ein Fräulein hat, der bringt sie mit. Sie kommen alle in unsere Allee herüber und tollen und jagen rudelweise auf und ab, werfen mit Steinen, flingeln an den Häusern, machen hinter jeder Ecke den und zeigen mit Gesicht und Gesicht, daß sie ihres einfachen Daseins freuen. Stellmeile gleicht der Allee einem Kinderspielplatz. Es sind zumeist arme Kinder mit brechen Lungen und gewöhnlicher Ausprache, die dort spielen. Sie spielen schwerer Mann und Radlauf und schreien in Stufen, wie in Rädern spielen.

Mitten auf dem breiten Fußgängerweg aber, da kommt du dir vor wie Pavillon unter den Blumenmädchen. Da lächeln und lächeln die Kindermädchen und lächeln zu zweit und zu dritt die läufige Zeit vor dir. Was könnte meinen, die Dienstmädchen von ganz Leipzig hätten dort ein Rendezvous. Die Bewohner der Allee weichen der Übermacht. Sie schließen an den Häusern entlang. Die Mitte gehört den Kindern und Mädchen, auf den Seiten sucht die Herrlichkeit einen Ausweg. Die Promenadenbänke sind von Kindern und Mädchen besetzt und die ganze Straße erhält ihre Physiognomie durch sie. So kommt

ein eigenständiger Widerstreit zu stande. Es ist, wie wenn einer, der im Schrot läppert, geht, sich eine Ballonmütze aufsetzt und Holzpantoffel anzieht.

Die Mädchens halten den Platz. Und wenn der Herrschaft, die sich da breit machen wollte! Sie muß der Herrschaft weichen. Die Straße trägt den Namen eines erlauchten Herrn. Er geht schlecht zu dem Leben und treiben auf ihr. Was sollte sie die Bonnenalle nennen. Die frischen Rotblumen lieb ich sonst sehr gern und auch ein abgetrocknetes Kindermädchen. Warum denn nicht? Aber so viele auf einmal! Mein jugendliches Herz wird von den Männern befreit und ich denkt nicht mehr daran, daß brave Männer sich hämmern, um diese Männer zu töpfen, die da so wild und laut läufen.

„Für schönes Gold erlaucht ist mir Ruhe. Meine Stuh ist leer. Ich finde sie dort nicht und nimmermehr. Ich ziehe aus.“

Ohne Bedenken.

* Das Einkommensteuer-Nachzahlungsverfahren wurde im vergangenen Jahre in unserer Stadt in 757 Fällen eingeleitet; darunter waren 68 Fälle, in denen die Erben von verstorbenen Beitragspflichtigen zur Nachzahlung für ihren Erbteil aufgefordert wurden sind. Die nachgeforderten Beiträge beliefen sich bei der Staatsfinanzverwaltung auf 153 659,41,- €, bei der städtischen Einkommenssteuer auf 180 007,35,- €, und bei der evangelisch-lutherischen Kirchensteuer auf 189 634,- €, das sind zusammen 335 303,10,- €. Hinterziehungsstrafen wurden verhängt in 154 Fällen mit 275 656,93,- €. Davon entfielen 121 365,83,- € auf die Staatsfinanzverwaltung, 152 794,20,- € auf die Gemeindeeinkommenssteuer. Ferner kamen auf die Hundesteuer 505,50,- € und auf die Bandengemeindesteuer 220,- €. Ordnungsstrafen wurden verhängt in 1203 Fällen mit 3594,50,- €.

* Erweiterung des städtischen Museums. Der Rat genehmigte jüngst unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten das Projekt für einen Kubus an das städtische Museum zur Ausstellung von Klingens-Bethoven.

Festigungen des Train-Bataillons Nr. 19 auf dem Exerzierplatz bei Lindenholz stattfinden.

* Der Leipziger Verein der Kinderfreunde (Kinderbau), dessen Mittel noch sehr beschränkt sind, dessen Arbeitsfeld aber ein unbegrenztes ist, veranstaltete in heutiger Räumlichkeit seine Vorverkaufsstellen für das große Fest "Ein Sommertag in Althüdelberg". Viel des Neuen und des Guten wird geboten. Die Kinder-Sitz-Ausstellung ist reichlich bestückt; das Mittagskonzert des im alten und neuen Erweiterungsbau gelegenen Röntgenischen Chors, der Kinder-Chor, die Karabine-Kavallerie des Leipziger Freizeit-Clubs, das Lehrerfest unter Mitwirkung erster Leipziger Klöster und junger Damen, die Gespielle für Kinder usw. — alles zusammen wird in Bereitschaft mit den Künsten und Leipziger Herren Studenten einen schönen Bild abgeben, das hoffentlich dem Verein reiche Mittel zufließen wird, um unverhohlenes, seelisches und körperliches Kindertrotz mehr noch als bisher willens zu können.

* Der Großherrenbund der katholischen Uthmömer wird in den Tagen vom 9.—12. Juli seine Verbandsdag hier in Leipzig abhalten. Außer verschiedenen Fahrtanglegenheiten fallen u. a. die Wissenskämpfe im Leichtathletik- und zur Unterhaltung gelangen.

* Die Schmetterlinge sind gestreift, welche am 1. November vorigen Jahres begonnen hat, geht heute, am 1. Juni, zu Ende. Von jetzt ab dürfen diese Schmetterlinge wieder gezogen und zum Bestell gebracht werden. Nur weibliche Schmetterlinge müssen, sobald sie Eier ausgelegt haben, nach dem Fang sofort in das Wasser zurückgelegt werden.

* Von der Heilanstalt Dösen. Die Leitung der Heilanstalt sucht, wie dem fürstlich erlaubten ersten Jahresbericht zu entnehmen ist, die untergebrachten Kranken nach Möglichkeit mit den verschiedenen Arbeiten zu beschäftigen. So waren durchschnittlich täglich von den Männern 30 in den Werkstätten, 3 in den Kitchens, 50 mit Regiearbeiten, 25 mit Gartenarbeiten und 60 mit Haushalt, von den Frauen 20 im Studienbüro, 32 im Wäschebetrieb, 41 mit Handarbeit und 46 mit Haushalt beschäftigt. Im ganzen litten also über 300 Insassen eine Tätigkeit aus. Für die Kranken ist dieses System der Behandlung von günstigem Erfolg gekennzeichnet.

* Von den Leipziger Fußgängers- und Wagenbau-Schmieden freilen gegenwärtig 67 Gesellen und 26 Betrieben, während 75 Gesellen in 28 Betrieben nach den bewilligten Förderungen weiterarbeiten.

* Das 25jährige Geschäftsjubiläum beginnt heute die Firma Hugo Preyer, Söhne, 32, Großhandlung in Schuhmodestücken, Hosen-, Hefter- und Gürtelschuhen. Der Inhaber, welcher sich im Jahre 1875 bereits unter der Firma "F. Preyer" etablierte, hat sein Geschäft durch klug, Simplicity und streng reelle Bedienung aus kleinen Anfängen zu großer Entwicklung gebracht.

* Hier eingetretener ist der Justizrat Claus Spiegelholz aus San Francisco mit Gemahlin und Dienstleid. Er hat im Hotel Deutsche Wohlfahrt Wohnung genommen.

* Belohnung. Amtlich wird jetzt die in zweier Annäherung erholtene Belohnung von 1500 A. für Erstellung der Zeichnung im Grundsatz Urteil 42 bekannt gegeben.

* Selbstmord- und Unfallstatistik. Im vergangenen Monat waren im bayerischen Stadtgebiet 12 Selbstmorde, 4 Selbstmordversuche und 14 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen. Unter den Selbstmordern befanden sich 9 männliche und 3 weibliche Personen, von denen sich 4 erhangten, 2 erschossen, 2 abstürzten, 2 vergraben, 2 vergraben, 2 vergraben, 1 zu ertränken, 1 zu erschrecken und 1 durch Aufschneiden der Pulsadern zu töten. 8 Kinder im Alter von 3, 4 und 2 Jahren wurden von Pulsadern überfahren und getötet; ein 20 Jahre alter Arbeiter, ein 24jähriger Laienlehrer und ein 25 Jahre alter Buchdruckergeselle ertranken beim Sonderfahren; ein 31 Jahre alter Zimmermann und ein 17jähriger Zimmerlehrer fanden durch Abstürzen von Neubauten den Tod und ein 60 Jahre alter Arbeiter wurde auf einem Neubau von einem abstürzenden Balken erschlagen; ein 55 Jahre alter Landarbeiter kam auf einer Treppe zu Hause und verletzte sich tödlich; ein 37 Jahre alter Arbeiter wurde bei Ausbaustützungsarbeiten verschüttet; ein 47 Jahre alter Hölzereinzelhändler wurde von einer Waschmaschine erfaßt und totgefahren; ein im 2. Lebensjahr lebendes Kind und ein 15 Jahre alte Dienstmädchen verstarben an Brandunfällen, die sie sich ausgezogen hatten. Im Monat April waren 16 Selbstmorde, 10 Selbstmordversuche und 7 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen gewesen.

* Unfälle. In einem graphischen Institute an der Brunnstraße in L. Neuhaus geriet eine 24 Jahre alte Angestellte durch eigene Unvorsichtigkeit mit der rechten Hand in eine Tiefelpresspresse. Dabei warfen ihr mehrere Finger stark beschädigt, doch sah im Städtischen Krankenhaus in Behandlung genommen werden mußte. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein in einer kleinen Brauerei angestellter 41 Jahre alter Zimmermann aus der Jägerstraße in L. Vollmarcksdorf litt unter Anfällen von Delfleissen infolge Verkrampfung der Beine über 3 m hoch herab und brach die rechte Oberschenkel. — Die beiden lebhaften handeln ebenfalls Aufnahme im Städtischen Krankenhaus.

Vereine und Versammlungen.

* Die Vereinigung ehemaliger Wallstraße-Händlerschüler "Wackeran" in Leipzig lädt am 21. Mai im Elitorialtheater die diesjährige Hauptversammlung ab. Den Jahresbericht wird durch eigene Übereinkunft mit der rechten Hand in einer Tiefelpresspresse. Dabei warfen ihr mehrere Finger stark beschädigt, doch sah im Städtischen Krankenhaus in Behandlung genommen werden mußte. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie eine Verletzung im Gesicht erfuhr. Ein Straßenbahndepot in L. Blasewitz fiel während des Mittagspauses ein in der Winkelstraße in L. Vollmarcksdorf wohnhafter, 53 Jahre alter Magazinärzt infolge eines Hukkenturms von einem Steule herab und zwar so ungünstig, daß er sich hierbei die Zunge durchsägte, sowie

Leipziger Volksoperette. Täglich geöffnet. Eingänge: Blücherstr. und Brünner Straße. Rechte Hälfte. Das gesetzliche Sichttheater ist jeden Mittwoch von 8—4 Uhr unentgeltlich geöffnet unter Aufsicht des Stadtschultheißen in Görlitz. Sonntags 42. Hälfte geöffnet.

Gummi-Wasserschlüsse
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobiert, gut, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Gummigartenschläuche
in bestbewährten Qualitäten u. allen Preislagen, sowie alle Zubehörteile empfiehlt **Alois Paul Hentschel**, Leipzig, Querstr. 2.

Riedel, Seefeld, Str. 4, 301 Repar.-Werkst. f. Mot.-u. Dampf., Tel. 2094,
Bau- und Gartenschläuche, Schlauchwagen etc. Tel. 4610. **Otto Neimer**, Auenstr. 37.

Tätzners Nähm.-u. Fahr.-Repar.-Tauh.-Str. 28.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marken, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Neues Theater.

(Sobald nach geschäftlich verlost.)
Mittwoch, den 1. Juni (140. Abend)-Vorstellung 1. Serie, grün;
Anfang 7 Uhr.

Frahlingslauf.
Operette in 3 Akten (nach dem französischen) von Karl Vindas und Julius Wilhelms. Wohl nach Motiven von Josef Strauß, untermischt mit Stücken von Ernst Reuter.

Regie: Herr Franz Groß. — Direktion: Kapellmeister Jägerleben. Personen:

Dr. Gustav Landmann, Rechtsanwalt Herr Steinhoff.

Emilia, seine Frau Dr. Stephan Wolff.

Emilie, seine Tochter, Emilie's Mutter Herr Anna.

Julia, sein Sohn Herr Heine.

Verde, Adelmanns Nichte Herr Weigelt.

Baron von Graff Herr Proll.

Ado, dessen Gemahlin Herr Heinrich Müller.

Hilfesende Herr Hoffmann.

Walter Herr Böhm.

Wieland Schreiber bei Dr. Landmann.

Dieck Herr Kühn.

Mag. Bolzstorff Herr Schröder.

Herrn, Dienstmädchen Herr Kerner.

Dame, Dienstmädchen Herr Schmid.

Eugenie, Mitglieder des Klubs und Stelle Herr Steiner.

Emilia, Mitglieder des Dr. Landmann Herr Klemm.

Mitglieder der Künstlergenossenschaft und des Sängerbundes, Tänzerinnen, Pantomimen, etc. u. a. m.

Regie: Herr Regisseur Haas.

Neu eingetroffen:

Wiener Leinenkleider, Blousen, Sporthüte.

Auf zum Glücksmeister H. Schuster, Peterssteinweg 11, Ziehung 7.—11. Juni Völkerschlachtlotterie.



5. Geld-Lotterie.

Davon Höchstgewinn im günstigsten Falle 100 000 Mark.

1 Prämie	75 000	= 75 000	Mark
1 Gew. zu	25 000	= 25 000	"
1 " zu	10 000	= 10 000	"
1 " zu	5 000	= 5 000	"
1 " zu	3 000	= 3 000	"
1 " zu	2 000	= 2 000	"
3 " zu	1 000	= 3 000	"
4 " zu	500	= 2 000	"
10 " zu	300	= 3 000	"
20 " zu	200	= 4 000	"
50 " zu	100	= 5 000	"
130 " zu	50	= 6 500	"
400 " zu	30	= 12 000	"
1000 " zu	20	= 20 000	"
3000 " zu	10	= 30 000	"
10 600 " zu	5	= 53 000	"
15 222 Gewinne u. 1 Prämie		258 500	Mark

Bestellungen erfolgen am billigsten und sichersten auf einer Postanweisung 1 Los, Porto und Gewinnliste Mk. 3,30. Losversand geschieht nach unter Nachnahme.

Völkerschlacht-Denkmal -Loose à 3 Mk. für Porto- u. Gewinnliste 30 Pf. extra sind zu bezahlen durch

Deutscher Patriotenbund, Leipzig, Blücherstr. 11.
Völkerschlachtlose zu haben bei **Friedrich Köthe** Leipzig, Sünzerger Str. 5.

Gewinne in barem Geld ohne jeden Abzug.

Unmöglich: Herr Oberregisseur Goldberg. Beurlaubt: Regisseur Braxton, Regisseur Hanauer; die Herren: Lehner, Deumer, Rohr, Ruth, Schleg, Schau, Belfort, Walter; die Damen: Goldfarb, Ruth, Kunsthoffmann, de Ballo, Rosenkof, Richter, Schlossberg, West.

Schauspiel-Preise.

Einzel 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Billett-Berlauf für den laufenden Tag im Theater-Raße von 10 bis 3 Uhr und Vorbericht im Bühnenhaus Aug. Polich von 8 bis 6 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tages-Kasse besteht, oder im Vorberauf entnommen wird, kostet 30 Pf. Billett.)

Wardrobe- u. Bonnementsbücher. 25. Wallstraße 1, 4. Et. und 2. Et. des Theaters, enthaltend 10 Roms + 1 Et. und 5 Roms + 1 Et., sind an den Kassen zu haben.

Tourist. Mittwoch, den 2. Juni (150. Abend)-Vorstellung 2. Serie, rot: **Weber-Cyklus II.** Die drei Pinto's. Rundsch. Oper in 3 Akten. Oper-Prose. Anfang 7 Uhr.

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni, abends 8 Uhr: **Die Loreley.** Schwert in 4 Akten von Josef Dachs. Regie: Rosa und Nischen, Schauspiel von Birch-Sieffler.

Battenberg-Theater. Mittwoch, den 1. Juni, abends 8 Uhr: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Berliner Vaudeville-Ensembles. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904: **Zum ersten Male: „Madame X“**

Centraltheater. Mittwoch, den 1. Juni 1904:

Gerichtssaal.

Rechtsgericht.

J. S. **In Amerika approbiertes Zahnarzt.** Die Bezeichnung über „Dr. ehr. dent.“ wird vor den präfekturalen Justizien angegriffen und als unlauterer „Weitbericht“ angesehen. Der Berlin approbierte Zahnarzt in Dresden hatte deshalb Klage erhoben, gegen drei bestreitige Zahnärzte, welche die verunreinigte Bezeichnung an ihren Titeln angebracht und in öffentlichen Zeugnissen über denselben zu gestandene. Ein einer der Zeugnisse hatte ein Judentum nach „Dresden jüdischen Zahnarzt“ genannt. Diese Bezeichnung wurde ebenfalls als ungültig angegriffen. Das Landgericht hatte die Klage abgewiesen; aber auf die beim Oberlandgericht eingezogene Berufung wurde das Urteil abgelehnt, und dem Rechtsgericht gemaßgabt erkannt; der 2. Stuhl-Senat des Reichsgerichts hat dieses Urteil bestätigt, indem er die von den Befragten eingezogene Bezeichnung ungültig hielt. In gleicher Linie erkannte das Reichsgericht in einer ganz gleichartigen Sache, in der ein präfekturaler Zahnarzt in Salis-Magdeburg gegen einen Zahnarzt unter Nachweis erhoben hatte, dass dieselben bei Strafe zu verbieten seien. Dr. ehr. dent. und als „In Amerika approbiertes Zahnarzt“ zu bezeichnen. Dieser Befragte sowie auch die im vorhergehenden Jahre genannten, hatten die besagten Titel von den German American Dental College in Chicago und von einem anderen berühmten Prädikat in Chicago erhalten. Das Landgericht Ueffel hatte den Klageantrag nur ungünstig als berechtigt angesehen, als bestreit auf Unterstellung der Bezeichnung als „Dr. ehr. dent.“ gerichtet war. Auf die Berufung des Richters hatte über das Oberlandgericht Ueffel entschieden, dass auch die Bezeichnung des Befragten „In Amerika approbiertes Zahnarzt“ als unlauterer Weitbericht § 1 anzusehen sei, doppelt vor dem Klagebeamten, in dessen Umfangen bestätigt. Das Reichsgericht erachtete die Bezeichnung des Weitberichts, das durch die Bezeichnung des „In Amerika approbierten Zahnarztes“ beim Publizieren der Anordnung einer staatlichen Prüfung erreicht werde, für richtig, während doch die Form des Titels lädiert, was auf die Befragte hindeutet, auf Grund des Dokumentums eines Prädikatshaus, ohne weiteres Evidenz, erachtet ist.

— Im Sommerrennenpreis in Berlin wurden am Montag die Goldmedaillen im 500 m und Freiheit vergeben. Diese waren seiner Zeit auf Erkundungen der damaligen Division der Pommerschen Kapitäneverbände infolge der Beziehungen, die seitens der Aufklärungsverbände bei mehreren Belehrungen vorgekommen waren, einer wesentlichen Abweichung eines großen Teils in Frage kommenden Objekte vorgeworfen. Sie sind dabei denselben Gründen gefolgt, wie die Goldmedaillen Zahl und Helm und die Prüfungen ergeben die Richtigkeit der angenommenen Werte der Renn. Derselben erklärten ehezeitlich, dass sie ihre Angaben, Bezeichnungen und Abweichungen nur in vollem Umfang als richtig und zuverlässig bezeichneten; ihre Abweichungen übersteigen zum Teil die fiktiven und fiktiven Tagen, derzeitigen Anlage erheben ist. — Sodann wurde eine Reihe von Verhältnissen erörtert. Die Zeugen beurteilten zum Teil, dass die Objekte glänzend abgesetzt sind, zum Teil wieder dies zweifelhaft, weil allerlei Froschentfernen aufwanden, welche die Werke beeinflussen können, mit der Umwandlung, ob mit oder ohne Priorität, ob mit Hohlgeld oder mit Stoff verhüllt sei. Zu der Erörterung griffen die Sachverständigen Hartmann und Schröder sowie Gauß und Kramer ein, wobei es auch an Zusammenhängen mit den Verhältnissen nicht fehlte, die teilweise so erregt wurden, dass der Sachverständige Henckle einmal um den Schwanz des Gerichts bat.

* **Holte u. s. 31. Mai.** Der Rekord des bisherigen Weltrekords, Robert Metz, wurde in der geistigen Sportförderung zu leichtem Kosten verloren. Er hatte im „Weltrekord“ einen Bericht veröffentlicht, nach einem Volljahrsgesetz der Vorwurf gemacht worden, nach weiterem Ausführung des Dienstes den Arbeitern Rente ohne Leidende zu gewähren, was jedoch auf Unwahrheit beruhte.

Sport.
Reitsport.

Nennen zu Wien am 31. Mai. (Eigene Waldung.)

1. Walzenrennen der zweijährigen. Preis 3000 Kronen.

2. 900 m. „Rösi“ (Glemm) 1., „Panama“ (Selbemann) 2.

„Solaster“ (Gartiaford) 3. Tot.: Sieg 16:10. Platz 60:23. 16:20. „Ferner Selex“ „Ondřej“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Becker“ „Kocí“ „Tepora“ — II. Platz 1. „Pomac“ (Gremm) 1. „Tauborum“ (Gremm) 2. „Unter“ (Glemm) 3. Tot.: Sieg 49:10. Platz 10:10. Platz 84:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — IV. Preis von Bornbach 3400 Kronen. Preis 1000 m. „Solaster“ (Gremm) 1. „Panama“ (Glemm) 2. „Panapi“ (Selbemann) 3. Tot.: „Solaster“ „Panapi“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — III. Preis von Wieden 2000 Kronen. Preis 2800 m. „Solaster“ (Gremm) 1. „Panapi“ (Selbemann) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 20:10. Platz 20:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — II. Preis von Rothenburg 4000 Kronen. Preis 3400 m. „Panapi“ (Selbemann) 1. „Tepora“ (Gremm) 2. „Solaster“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 11:10. Platz 20:10. Platz 10:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — III. Preis von Wieden 2000 Kronen. Preis 2800 m. „Solaster“ (Gremm) 1. „Panapi“ (Selbemann) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 17:10. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — IV. Preis von Chortitz 4000 Kronen. Preis 3400 m. „Panapi“ (Selbemann) 1. „Tepora“ (Gremm) 2. „Solaster“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 11:10. Platz 20:10. Platz 10:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — V. Preis von Wieden 2000 Kronen. Preis 2800 m. „Solaster“ (Gremm) 1. „Panapi“ (Selbemann) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 17:10. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — VI. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — VII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — VIII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — IX. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — X. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XI. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XIII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XIV. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XV. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XVI. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XVII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XVIII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XVIX. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XX. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXI. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXIII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXIV. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXV. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXVI. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXVII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXVIII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXIX. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXX. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXXI. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXXII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXXIII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXXIV. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXXV. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXXVI. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXXVII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXXVIII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XXXIX. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XL. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XLI. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XLII. Preis von Wieden 10000 Kronen. Preis 4100 m. „Tauborum“ (Wieden) 1. „Solaster“ (Gremm) 2. „Tepora“ (Gremm) 3. Tot.: Sieg 30:10. Platz 20:20. Platz 17:10. „Ferner Selex“ „Tepora“ „Kona“ „Sakof“ „Rakur“ „Ondřej“ „Kocí“ „Tepora“ „Tauborum“ — XLIII. Preis von W

Ziehung 1. Classe 146. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie 15. u. 16. Juni. Loope zu Planpreisen empfiehlt und verleiht die Kollektion von Louis Löschke Katharinenstr. 14 und Königsplatz 7.

Vorzügliche geröstete Kaffees

von hervorragendem Geschmack und Aroma liefert die Firma Herm. Wilh. Müller Nachf. (Inh. Rich. Mitzsche). Grimmaische Straße 30, Fürstenhaus, Leipzig.

Nr. 61 u. 65, kost. 6,- Cigarren, empl. Rich. Langrock, Johanniskirche 16

„Taberna“

Katharinenstraße 2, am Markt. Weingrosshandlung Reinhold Ackermann.

Tarragona-Weine:

rot 1/2 Fl. 1.10,- weiß 1/2 Fl. 1.25,- rot stark 1.25,- weiß stark 1.50,-

Benicarlówein

1.90 & 1/2 Flasche. Allen Magenleidenden wird dieser Wein, in Folge seines hohen Tanninengehalts, von ärztlichen Autoren vorzugsweise empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine.

Elsasser Rothwein, 1,- & 1/2 Fl., bei 25 Fl. — 50,-

Rum, Arae, Cognac, Vermouth di Torino.

Weinstuben!

Ba. Apfelwein v. Jäger 1/2 Fl. 30,- Bruno Wohlfarth,

Große Seiden-, Steinzeug- und Keramik-, Colonial- und Wein-Handlung.

Tausende treuer Kunden bezeugen: Poetko's Apfelwein ist der Beste.

Von leichtem Rheiwein kann zu unterscheiden. Zur Kur, als Haussgetränk, zu Suppen, Linsenkuchen, Mainztrunk höchst empfehlenswert. In Flaschen und Gefäßen in Leipzig zu beziehen durch meinen Gen.-Vetr. Siegfried Quenstedt, Matthäuskirchhof 25, sowie in den durch meine Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen.

Trinit Brumby.

Sacharin
(in Glasröhrchen zu 25 Tablettchen)
ohne Rezept

erhältlich in allen Apotheken.

Zahlungsfähige Abnehmer für

Heidelbeeren

werden mit genauer Preisangabe gebucht.

Offeren unter Z. 1096 an die Exp. d. St.

Spargel

täglich frisch.

Postspackt. — 5 Pfund Mk. 6.25 u. 5.50

franco Nachnahme versendet.

Otto Heilbrunn & Co., Roh-Spargel-Export,

Braunschweig.

Billige Gurken!

M. H. Keyser, Eisenbahnhof 115 B.

Feinste, frische Schlesw.-Holz.

Cafébutter

water Garantie auf der berühmten Kampagne zu Soest 9. Vbd. 11,20 franco Nachnahme versendet.

J. Bendixen, Soest, Friedrichstadt.

Preis-Ermäßigung.

Sehr niedrige Preise! Weitere Cafés und Cafeterien werden ebenfalls versendet.

In 1. Vbd. 10,00 franco.

J. Hentschler, Soest, Kreis Schleswig.

Verkäufe.

Garten sofort zu verkaufen. Niederes

U. Seilerhäusern, Bernhardstr. 51, part. I.

Bauplätze

im Südviertel Alte-Leipzig, sofort bebaubar,

mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Otto Bochow, Schenckendorffstr. 10.

Bauplätze

in schönen Dingen. Siehe Concert- und Südbahnviertel. Niederes meist im Hand

von Blumen Alberstraße 37, I.

Kleiner Bauplatz für Norddeich, schön gelegen, zu verkaufen. Off. unter N. 217 Expedition dieses Blattes.

Bauplatz in guter Wohnlage nahe Wald und elektr. Bahn zu verkaufen. Off. u. N. 219 Expedition dieses Blattes.

Am Bahnhof Döbeln sind 13 000 qm freies zu 6.50,- durch und zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Konditorei-Gastronomie

Probstheben bei Gaschwitz.

Villenbauplätze zu verkaufen, angrenzend an die große Nadelwaldlage der Harz. Die neue Gastronomie-Gastronomie befindet sich am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet werden. Winkels durch Rittergut Probstheben.

Villenverkauf.

Von den Besitzern des an der Ecke der Salomonstraße und Kreuzstraße (Kreuzstraße 2-4) hier gelegenen, 2450 Quadratmeter umfassenden **Villenbauplatzes** bis jetzt mit Verkauf des Grundstücks beauftragt worden. Es bildet eine einzige Residenz, die wegen Verbindung über den Astau des Grundstücks so nah zu stehen. Die Untergeschosse können bei mir eingekauft werden.

Leipzig, den 28. Mai 1904.

Amtsrat Paul Freytag, Leipzig, Katharinenstraße 27, III.

Eine größere moderne

Hins-Villa,

Gebäude mit Garten, enthaltend 6 hochwertige, mit allen Komfort ausgestattete Wohnungen, mit großem Verkaufszimmer, verdeckt zu verkaufen. Nur Selbstverständl. werden herabgesetzt. Offeren unter Z. 1097 an die Expedition d. Blattes erb.

Herrschafftliche

Eck-Villa

mit 6 bequamen Zimmern, 3 Küchen, Küche mit Waschküche befestigt, eigene Baderemmingung, großem Garten, billig zu verkaufen ebenso auf mehrere Jahre zu verlängern. Als beim Besitzer Max Kundisch, Weinböhla, Magdeburg.

Burgvilla,

hochwertiges Haus in Südl. Sachsen, 18 Stücke inschl. 2 Salons, sehr romantisch an Ecke, Bahn u. Straße, mit Möbeln für 65.000,- verkaufen. Winkels auf Off. u. N. 6.557 durch Rudolf Moosse, Dresden.

Ein schönes Landhaus n. Bautzen, Gemüse- u. Obstgarten ist in Teilein Nr. 41, 20 Min. von Bautzen-Lauterbach-Steinbach entfernt, für den kleinen Preis von 6000,- bis 3000,- R. Kanzl. sofort ab. Winkels zu verkaufen.

Ia Capitalanlage!

Innen Stadt verk. mein. Grün- u. Sandstein - Zinsgrundstück f. 650.000 Mk. b. 41.000 M. Ertrag (feste Verträge) unter günstigster Bedingung. Gute Hypo. Abbruchkosten, op. verhältnissmäßig. Platze nehmbar mit R. Kanzl. eröffnet ab. Z. 1076 durch Rudolf Moosse, Berlin SW.

Fabrikgrundstück

am Bahnhof, mit großen, hellen Räumen, Hof und Stallflügel zu verkaufen. Off. unter N. 221 Expedition dieses Blattes.

Haus

in Torgau, part. z. 2 Etagen, 5 Räume, 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et. 12. Et. 13. Et. 14. Et. 15. Et. 16. Et. 17. Et. 18. Et. 19. Et. 20. Et. 21. Et. 22. Et. 23. Et. 24. Et. 25. Et. 26. Et. 27. Et. 28. Et. 29. Et. 30. Et. 31. Et. 32. Et. 33. Et. 34. Et. 35. Et. 36. Et. 37. Et. 38. Et. 39. Et. 40. Et. 41. Et. 42. Et. 43. Et. 44. Et. 45. Et. 46. Et. 47. Et. 48. Et. 49. Et. 50. Et. 51. Et. 52. Et. 53. Et. 54. Et. 55. Et. 56. Et. 57. Et. 58. Et. 59. Et. 60. Et. 61. Et. 62. Et. 63. Et. 64. Et. 65. Et. 66. Et. 67. Et. 68. Et. 69. Et. 70. Et. 71. Et. 72. Et. 73. Et. 74. Et. 75. Et. 76. Et. 77. Et. 78. Et. 79. Et. 80. Et. 81. Et. 82. Et. 83. Et. 84. Et. 85. Et. 86. Et. 87. Et. 88. Et. 89. Et. 90. Et. 91. Et. 92. Et. 93. Et. 94. Et. 95. Et. 96. Et. 97. Et. 98. Et. 99. Et. 100. Et. 101. Et. 102. Et. 103. Et. 104. Et. 105. Et. 106. Et. 107. Et. 108. Et. 109. Et. 110. Et. 111. Et. 112. Et. 113. Et. 114. Et. 115. Et. 116. Et. 117. Et. 118. Et. 119. Et. 120. Et. 121. Et. 122. Et. 123. Et. 124. Et. 125. Et. 126. Et. 127. Et. 128. Et. 129. Et. 130. Et. 131. Et. 132. Et. 133. Et. 134. Et. 135. Et. 136. Et. 137. Et. 138. Et. 139. Et. 140. Et. 141. Et. 142. Et. 143. Et. 144. Et. 145. Et. 146. Et. 147. Et. 148. Et. 149. Et. 150. Et. 151. Et. 152. Et. 153. Et. 154. Et. 155. Et. 156. Et. 157. Et. 158. Et. 159. Et. 160. Et. 161. Et. 162. Et. 163. Et. 164. Et. 165. Et. 166. Et. 167. Et. 168. Et. 169. Et. 170. Et. 171. Et. 172. Et. 173. Et. 174. Et. 175. Et. 176. Et. 177. Et. 178. Et. 179. Et. 180. Et. 181. Et. 182. Et. 183. Et. 184. Et. 185. Et. 186. Et. 187. Et. 188. Et. 189. Et. 190. Et. 191. Et. 192. Et. 193. Et. 194. Et. 195. Et. 196. Et. 197. Et. 198. Et. 199. Et. 200. Et. 201. Et. 202. Et. 203. Et. 204. Et. 205. Et. 206. Et. 207. Et. 208. Et. 209. Et. 210. Et. 211. Et. 212. Et. 213. Et. 214. Et. 215. Et. 216. Et. 217. Et. 218. Et. 219. Et. 220. Et. 221. Et. 222. Et. 223. Et. 224. Et. 225. Et. 226. Et. 227. Et. 228. Et. 229. Et. 230. Et. 231. Et. 232. Et. 233. Et. 234. Et. 235. Et. 236. Et. 237. Et. 238. Et. 239. Et. 240. Et. 241. Et. 242. Et. 243. Et. 244. Et. 245. Et. 246. Et. 247. Et. 248. Et. 249. Et. 250. Et. 251. Et. 252. Et. 253. Et. 254. Et. 255. Et. 256. Et. 257. Et. 258. Et. 259. Et. 260. Et. 261. Et. 262. Et. 263. Et. 264. Et. 265. Et. 266. Et. 267. Et. 268. Et. 269. Et. 270. Et. 271. Et. 272. Et. 273. Et. 274. Et. 275. Et. 276. Et. 277. Et. 278. Et. 279. Et. 280. Et. 281. Et. 282. Et. 283. Et. 284. Et. 285. Et. 286. Et. 287. Et. 288. Et. 289. Et. 290. Et. 291. Et. 292. Et. 293. Et. 294. Et. 295. Et. 296. Et. 297. Et. 298. Et. 299. Et. 300. Et. 301. Et. 302. Et. 303. Et. 304. Et. 305. Et. 306. Et. 307. Et. 308. Et. 309. Et. 310. Et. 311. Et. 312. Et. 313. Et. 314. Et. 315. Et. 316. Et. 317. Et. 318. Et. 319. Et. 320. Et. 321. Et. 322. Et. 323. Et. 324. Et. 325. Et. 326. Et. 327. Et. 328. Et. 329. Et. 330. Et. 331. Et. 332. Et. 333. Et. 334. Et. 335. Et. 336. Et. 337. Et. 338. Et. 339. Et. 340. Et. 341. Et. 342. Et. 343. Et. 344. Et. 345. Et. 346. Et. 347. Et. 348. Et. 349. Et. 350. Et. 351. Et. 352. Et. 353. Et. 354. Et. 355. Et. 356. Et. 357. Et. 358. Et. 359. Et. 360. Et. 361. Et. 362. Et. 363. Et. 364. Et. 365. Et. 366. Et. 367. Et. 368. Et. 369. Et. 370. Et. 371. Et. 372. Et. 373. Et. 374. Et. 375. Et. 376. Et. 377. Et. 378. Et. 379. Et. 380. Et. 381. Et. 382. Et. 383. Et. 384. Et. 385. Et. 386. Et. 387. Et. 388. Et. 389. Et. 390. Et. 391. Et. 392. Et. 393. Et. 394. Et. 395. Et. 396. Et. 397. Et. 398. Et. 399. Et. 400. Et. 401. Et. 402. Et. 403. Et. 404. Et. 405. Et. 406. Et. 407. Et. 408. Et. 409. Et. 410. Et. 411. Et. 412. Et. 413. Et. 414. Et. 415. Et. 416. Et. 417. Et. 418. Et. 419. Et. 420. Et. 421. Et. 422. Et. 423. Et. 424. Et. 425. Et. 426. Et. 427. Et. 428. Et. 429. Et. 430. Et. 431. Et. 432. Et. 433. Et. 434. Et. 435. Et. 436. Et. 437. Et. 438. Et. 439. Et. 440. Et. 441. Et. 442. Et. 443. Et. 444. Et. 445. Et. 446. Et. 447. Et. 448. Et. 449. Et. 450. Et. 451. Et. 452. Et. 453. Et. 454. Et. 455. Et. 456. Et. 457. Et. 458. Et. 459. Et. 460. Et. 461. Et. 462. Et. 463. Et. 464. Et. 465. Et. 466. Et. 467. Et. 468. Et. 469. Et. 470. Et. 471. Et. 472. Et. 473. Et. 474. Et. 475. Et. 476. Et. 477. Et. 478. Et. 4

Alpenmolche,

marmorante Mutter, Land- u. Wasser-
milchdröhte, Ritterliche, Kampfhörse,
Niederröste u. c.

A. Möhler, Nürnberger Str. 24.

Gieß. Springbrunnen comp. 34.-

**Geld- und Hypotheken-
Verkehr.**

Hypotheken vermitt. Hausbank-Berein

H. Gollmarch, Rudolphi 97. Tel. 9515.

Accepten-Austausch

erfolgt nur solc. Geschäften und gehörten

Stadt-, Unternehmens-, öffentl. oder man-

Bergbau lieben. Vermitt. Cf. u. F. D. 140

Haupt-Gesell. d. St. Dresden. Rautenk.

6000 Mk.

Opposel. Reichsstadt, off. m. 300.- & Dammt

zu verkaufen. Begehr. Verantwortl. Rentamt.

Offerten unter N. 264 an die Exp. d. Blatt.

40,000.- & auf 1. Opposel. zz 41/4

Begehr. Inde sofort auf mein Rechnungs-

amt und einer kleinen, hauptgelegenen In-

dustrieobjekt des Bergbaus. Bruttouml.

47,000.- Kapital am 1. Juli oder am 1. Okt.

ober erneut. Berat. Offerten unter N. 2431. Rautenk. Ausgabung. Künigsm. Sanktgal.

12,000.- & 1. Opposel. als Gehalt bei

Beginn zu leisten! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

auf 1. Jahr leben! Cf. off. R.L. 24 Hauptst.

Dame sucht sofort 3000.- & Sicher-

a

Weststrasse 65

Über die elegant einger. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, comp. Bedienung usw., vom 1. Oktober ab zu vermieten.

Sie erfreuen beim Handmann direkt über Schillerstraße 15 und 17.

Wettiner Strasse 36, III.,

am 1. Juli d. J. überholte eine Wohnung preiswert zu vermieten.

Während durch Rechtsanwälte Drs. C. & H. Beier.

Alexanderstraße 2,

1. Etage über 1. Etg. im ruhige Seite zu vermieten.

Preis 480,- M. Ruh. Gebraum. 12. 1. bis.

Wenige 1. L. 6 S. 1. R. Ruh. Bad. Unter.

Bekannt. Gartn. 1. 10. zu vermieten. Ruh. Bad. Garten.

— 2 schöne Läden —

40 und 50 qm Größe, sofort zu vermieten.

Colonnadenstraße Nr. 8.

Colonnadenstraße 24

per 1. Oktober eine Wohnung, 3 Stufen-

torhaus, 1. Etage, Zimmer u. B. Ofen,

1 Stube, Küche, Badet. und Kellermau-

Erdenboden u. Waschraum im Hause. Preis

500,- M. Sofort fragen im Geschäft bei dem

Geschäft.

Contor u. Niederlage

zu vermieten Dorotheen-

platz 2, 1. Hagenguth.

Als Bureaux

2 Zimmer, 4- und 6stöckig, zu

vermieten Dorotheenplatz 2, 1. Hagenguth.

Helle Fabrikräume

im Bayer. Bahnhof, 700 qm,

auch geteilt zu vermieten

Dorotheenpl. 2, 1. Hagenguth.

Für Wohn- u. Geschäftszwe-

ge. Wohnung, 7-12 Zimmer,

z. Zubehör, zu vermieten

Dorotheenpl. 2, 1. Hagenguth.

Zinnsburgviertel am Rosenthal.

Wohnen, 8. Et., Galon. 2. Et., Räume,

2. Et., Badez. 200 M. Von 1. Juli

z. z. E. 1. Zinnschule, Augustusplatz 8.

Auswärtige.**Restauration,**

flottes, hochrentables Geschäft in Halle a. S. gelegen, älterthal-

halber baldigt zu verpachten.

Umsatz pro Jahr 255 Hektol.

Vier, 1800 M. Große, 1000 M.

Gräfer, 2500 M. Selter, für

1490 M. Bäcker, 2725 M.

Wein, monatliche Rafffe durch-

schlifflich 18-1900 M.

Nächstes durch

Lorenz Nolte, Halle a. S.,

Merseburger Str. 22.

Zimmervermietungen.**Garçon-Logis**

f. f. Herrn, eine. Frau, der 1. Juli, kleine, großes Zimmer, Badez. Berliner Dien.

Zeitung, Nähe der Frauenmeile, Aus-

flug u. Bahnstation, Weißer, 10. III. rechte.

Eleg. Garçonslogis,

Wohngäste mit Bäderne und Schlafzimmer

zu vermieten, einige Vermietung.

Bahnhofstraße 52, 1. r.

Deutsche Garçonslogis zu vermieten.

Untergästestraße 9, 11. links.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis mit

Schreibtisch zu dem. Badez. 8. II. r.

Deutsch. mögl. Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. Garçonslogis 1. jeden Herrn

zu vermietende Wohnung, 11. I. r.

Gedenkendorfer, 24. IV. 28. mögl. Bäder-

und Schlaf. Bäder, 1. 1. 28. Bäder.

Deutsch. gut mögl. Deutsche Garçonslogis

sofort für den. Ecke, 24. III. 1.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis mit

Schreibtisch zu dem. Badez. 8. II. r.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. Garçonslogis 1. jeden Herrn

zu vermietende Wohnung, 11. I. r.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis mit

Schreibtisch zu dem. Badez. 8. II. r.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle, 9. III.

Gut mögl. ruhiges Garçonslogis 1. 1. oder

2. Etage zu verm. Heinzelmühle,

